

Vom geschriebenen Wort zur gesprochenen Sprache. Unterwegs mit Mirio Romano [Mirio Romano]

Autor(en): **Diederichs, Reiner**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **50 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GELEBTE BIBLIOPHILIE

Der Verleger Mirio Romano erzählt

Manche sagen, Verleger seien verhinderte Autoren. Weil ihnen selber das Schreiben schwerfalle, wollen sie wenigstens verlegerisch der Literatur zum Leben verhelfen. Mirio Romano bewies bisher sein Talent als Buchhändler und Kleinverleger, der mit der Herausgabe seiner Kilchberger Drucke Großes leistete. Von 1969 bis 1990 brachte er 14 Drucke heraus: gehaltvolle Texte, vorwiegend aus dem geistigen Umfeld von Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer und Johanna Spyri, aber auch Originalbeiträge, jeweils von namhaften Herausgebern betreut. Die Texte fanden in Max Caflisch den kongenialen Gestalter, der ihre Individualität typographisch zum Ausdruck brachte und doch die gleiche «Handschrift» erkennen ließ. Wen wundert es, dass die Jury des Wettbewerbs «Die schönsten Schweizer Bücher» gleich drei seiner Bücher prämiert hat? Hinter dem bibliophilen Gesamtkunstwerk ist der Verleger Mirio Romano spürbar, der Autoren, Herausgeber und Buchgestalter für seine Liebe zum schönen Buch zu begeistern wusste. Die Reihe der Kilchberger Drucke liegt längst abgeschlossen vor. Der Verleger hielt im *Librarium* 1987, Heft I, S. 61–85 Rückschau auf sein Verlagswerk, das ihm «Spiegel seiner inneren Biografie» geworden ist. Dieser Beitrag erschien ergänzt und überarbeitet im Jahr 2001 als Privatdruck.

Von 1973 bis 2002 hat das *Librarium* in mehreren Beiträgen das verlegerische Werk Mirio Romanos anzeigend und kommentierend begleitet. Ein weiteres Mal besteht nun Gelegenheit, auf ein Bändchen* hinzuweisen, das den Verleger als Erzähler seiner Autobiographie vorstellt. Die Lehr- und Wanderjahre führten ihn von Zürich über Mailand, Oxford, Bern, Florenz und Montreal nach Kilchberg. Wilhelm Meisters Lehrjahre standen ihm dabei von Ferne

zu Gevatter. Seine Vita macht auch verständlich, weshalb er sich zum italienischen Kulturkreis hingezogen fühlte und zum Verleger italienischer Unterrichtswerke wurde. Die Broschüre ist von Jost Hochuli einfühlsam gestaltet und zeigt, dass auch Verleger erzählerisches Talent haben. Im vergangenen Jahr hat Mirio Romano sein Verlagsarchiv der Zentralbibliothek Zürich übergeben, wo es zusammen mit dem künstlerischen Nachlass von Max Caflisch Buchliebhabern zum Studium zur Verfügung steht.

Rainer Diederichs

* Vom geschriebenen Wort zur gesprochenen Sprache. Unterwegs mit Mirio Romano. Mit 14 Illustrationen von Felix Hoffmann aus «Wilhelm Meisters Lehrjahre» von Johann Wolfgang Goethe. Kilchberg 2007. 48 Seiten, Fr. 28.–.

LIBRARIUM I/2007

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Rainer Diederichs
Hadlaubstraße 42, 8044 Zürich

Dr. Claudia Engler
Burgerbibliothek Bern
Münstergasse 63, 3000 Bern 8

Christine Felber
Universitätsbibliothek Bern
Münstergasse 61, 3000 Bern 8

Dr. Urs Fischer
Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich

Erich Gülland
Bahnhofweg 6, 8157 Dielsdorf

Stefan Hausherr
Eidmattstraße 5, 8032 Zürich

Dr. Dr. h. c. Charles Linsmayer
Englischviertelstraße 32, 8032 Zürich

Dr. Claus Maywald
Wächterspfad 15/19, D-55232 Alzey

Dr. Rolf Roosen
Redaktion «Jäger»
Jessenstraße 1, D-22767 Hamburg

Dr. Bruno Weber
Bachtelstraße 25, 8123 Ebmatingen